BONNER
ZOOLOGISCHE BEITRÄGE

Heft 1—2 Jahrgang 28 1977



HANS REISSER †

Am 23. April 1976 verstarb in Wien der Verleger und Entomologe Hans Reisser, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig.

Hans Reisser erblickte am 20. März 1896 in Wien das Licht der Welt. Nach seinem am Humanistischen Franz-Josef-Gymnasium seiner Vaterstadt mit Auszeichnung abgelegten Matura-Examen mußte er sein an der Exportakademie, der heutigen Hochschule für Welthandel, gerade begonnenes Studium infolge des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges unterbrechen, aus dem er 1918 als Leutnant der Reserve nach Wien zurückkehrte. Bis 1921 besuchte er dann die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und absolvierte Praktika in Druckereien und Verlagen in Wien und Braunschweig. Danach arbeitete er in der eigenen Firma Christoph Reissers Söhne, mit deren technischer Leitung er 1925 betraut wurde. Nach dem Zweiten Weltkriege baute er seinen Verlag wieder auf, erweiterte ihn und wandelte ihn 1962 in eine Aktiengesellschaft um.

Fast sein ganzes bewegtes Leben hindurch begleitete Reisser das Interesse an der Entomologie. Die Schmetterlinge vor allem hatten es ihm schon in seiner Jugend angetan, und sein Interesse an ihnen vertiefte sich stetig. Sein wissenschaftlicher Lehrer war Dr. Schawerda; durch ihn wurde er Mitglied in der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft und im Freundeskreis der Tischgesellschaft „Larentia". Fritz Wagner führte ihn 1923 als Mitglied in den Österreichischen Entomologischen Verein. 1929 wurde er vertretungsweise Schriftleiter der „Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereins", deren Redaktion er 1931 ganz übernahm. 1944 wurde Hans Reisser Ehrenmitglied der Wiener Entomologischen Gesellschaft und 1946 Vorsitzender. 1950 wurde er zum Korrespondenten des Naturhistorischen Mu-

seums in Wien ernannt. Auf dem XI. Internationalen Entomologenkongreß 1960 war er Vorsitzender der Sektion für Lepidopterologie. Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen ernannte ihn 1971 zu ihrem Ehrenmitglied. Im gleichen Jahre wurde ihm anläßlich der Rheinischen Entomologentagung in Bonn vom Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig in Anerkennung seiner vieljährigen Mitarbeit in der entomologischen Abteilung dieses Museums der Titels eines „Wissenschaftlichen Mitarbeiters" verliehen.

Reisser hat insgesamt 29 Sammelreisen unternommen, die ihn hauptsächlich in das Mittelmeergebiet führten; allein zwölfmal war er auf Kreta. Er besaß eine umfangreiche Privatbibliothek, und seine wissenschaftliche Sammlung zeugt von seinem erstaunlichen Fleiße: über 100 000 Schmetterlinge füllen die Kästen der Schränke in seinem Arbeitszimmer. Besonders erwähnenswert ist die typenreiche Spezialsammlung der Sterrhinae, einer Unterfamilie der Geometridae, die etwa ein Fünftel der Gesamtsammlung ausmacht. Die Arbeit an den Sterrhinae ist es denn auch, die Hans Reisser weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus als Wissenschaftler bekannt werden ließ. Einen zweiten Schwerpunkt bilden die Schmetterlinge Kretas, die den Grundstock zu einer entstehenden, modernen Lepidopteren-Fauna Kretas liefern.

Einen besonderen Höhepunkt seiner Tätigkeit erlebte Hans Reisser mit dem Beginn der Herausgabe des ersten Bandes der „Microlepidoptera Palaearctica" in seinem Verlag. Gab das ihm doch die Möglichkeit, seinen Beruf harmonisch mit seinen wissenschaftlichen Interessen zu verbinden. In Zusammenarbeit mit Dr. Amsel und Dr. Gregor war Reisser seit 1958 Mitherausgeber der Enzyklopädie. Von den vier bisher erschienenen Bänden hat er zwei aus der englischen Originalfassung ins Deutsche übertragen. Die Krönung seiner Mühen erlebte er 1966, als die „Microlepidoptera Palaearctica" durch den Hauptverband des österreichischen Buchhandels bzw. das Handelsministerium in der Auswahl der „schönsten Bücher Österreichs 1965" mit dem ersten Staatspreis ausgezeichnet wurden.

Bis in sein hohes Alter hielt die wissenschaftliche Schaffenskraft Reissers unvermindert an. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die mit seltener Akribie vorbereiteten Unterlagen für die Erstellung einer Lepidopteren-Fauna Kretas zu einer Publikation zusammenzufügen.

Die Erben seines wissenschaftlichen Nachlasses sind sich ihrer großen und verantwortungsvollen Aufgabe wohl bewußt. Hans Reisser wird nicht nur als bedeutender Entomologe in unserer Erinnerung weiterleben, sondern auch als uneigennütziger, verläßlicher und herzensguter Freund.

R. Ulrich Roesler, Karlsruhe